

Pressemitteilung – 27. Februar 2019

Wahlen in Nigeria: Kontinuität nährt Hoffnung auf wirtschaftliche Erholung

Mit der Wiederwahl von Amtsinhaber Muhammadu Buhari hat sich die Hoffnung der in Nigeria tätigen deutschen Unternehmen nach einer gewissen Kontinuität im Land bestätigt. Viele Unternehmensvertreter hatten sich im Vorfeld der Wahlen einem Wechsel gegenüber eher skeptisch geäußert: Zu einer neuen Regierung hätten Beziehungen erst aufgebaut werden müssen und bereits beschlossene Projekte wären wohlmöglich erneut auf den Prüfstand gestellt worden. Das hätte die wirtschaftliche Entwicklung, die gerade erst wieder Fahrt aufgenommen hatte, im Falle einer Regierungsneubildung eher gebremst, so die anfängliche Befürchtung.

Die wichtigsten Anliegen der deutschen Unternehmen an die nigerianische Regierung in der neuen Amtsperiode sind eine bessere Verfügbarkeit von Devisen, der Abbau von Bürokratie, mehr Zuverlässigkeit bei Richtlinien und Verordnungen sowie die Bekämpfung von Korruption und Terrorismus. Präsident Buhari hat von den Wählern eine zweite Chance erhalten, hier Erfolge zu erzielen.

Nigeria ist der bevölkerungsreichste Staat des Kontinents und nach Südafrika weiterhin Deutschlands wichtigster Handelspartner in Subsahara-Afrika. Die deutsche Wirtschaft exportiert werden vor allem Kraftfahrzeuge, Maschinen, Chemikalien und Nahrungsmittel. Aus Nigeria wird vor allem Rohöl nach Deutschland importiert. Knapp 100 deutsche Firmen sind vor Ort aktiv, besonders in Lagos. Die wichtigsten Sektoren sind Infrastruktur, Energiewirtschaft und der Finanzsektor.

Pressekontakt:

Claudia Voß
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
T +49 30 2060719 50
M +49 170 37 11 293
voss@afrikaverrein.de
www.afrikaverrein.de